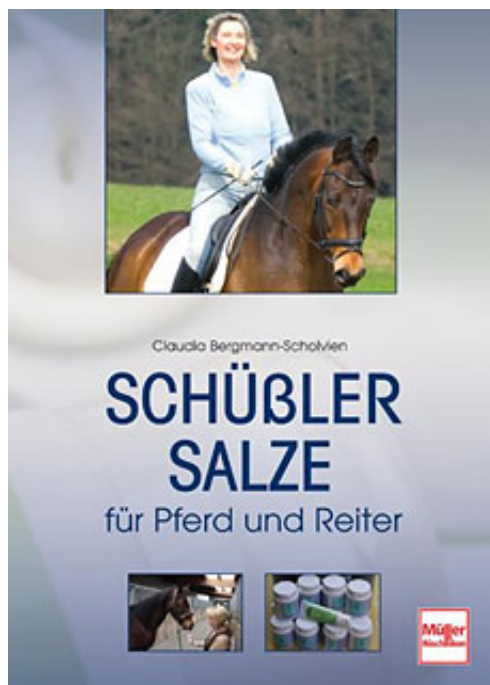


Claudia Bergmann-Scholvien Schüßler-Salze für Pferd und Reiter

Leseprobe

[Schüßler-Salze für Pferd und Reiter](#)

von [Claudia Bergmann-Scholvien](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b6692>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Basisinformationen zu den Schüßler-Salzen

den. Schüßler verdünnte die Mineralstoffe so, dass sie auch durch die winzigsten Öffnungen der Zelle gelangen. Daher ist eine Überdosierung der homöopathisch aufbereiteten Mineralsalze schwer möglich. Um nun die einzelnen Funktionsmittel (Mineralsalze) ausfindig machen zu können, begann er, intensiv die Asche Verstorbener zu untersuchen und entdeckte einen Zusammenhang zwischen der Todesursache und dem Mangel bestimmter anorganischer Salze in der Asche, was dann zu seinen zwölf beschriebenen Mineralstoffverbindungen führte. In seiner 1874 veröffentlichten kleinen Broschüre »Eine abgekürzte Therapie« beschreibt er die Einsatzmöglichkeiten der biochemischen Funktionsmittel. Trotz der anfänglichen Skepsis wurde seine Heilweise selbst von den homöopathisch orientierten Ärzten immer mehr akzeptiert. Heute zählt sie zu den populärsten alternativen Heilweisen.

Schüßlers medizinischer Ausbildung, seinen Erfahrungen als Homöopath und seiner exzellenten Beobachtungsgabe ist es zu verdanken, dass uns heute die »zwölf Salze des Lebens« für den Menschen zur Verfügung stehen. Schüßler kam noch zu Lebzeiten zu der Ansicht, dass das 12. Salz nicht zum ständigen Bestand des menschlichen Körpers gehörte, was sich später als Irrtum erwies, sodass es wieder zu den »Funktionsmitteln« hinzugefügt wurde.

Im Laufe der Zeit kamen durch die Weiterentwicklung der Heilweise weitere zwölf Mineralstoffverbindungen dazu, die als Erweiterungsmittel bekannt sind. Diese wurden von Schüßler selbst aber nicht mehr erforscht.

Wie definierte Dr. Schüßler selbst seine Therapie?

»Wer von kleinen Gaben reden hört, denkt gewöhnlich sofort an Homöopathie; mein Heilverfahren ist aber kein homöopathisches, denn es gründet sich nicht auf das Ähnlichkeitsprinzip, sondern auf die physiologisch-chemischen Vorgänge, welche sich im menschlichen Organismus vollziehen. Durch mein Heilverfahren werden Störungen, welche in der Bewegung der Moleküle der unorganischen Stoffe des menschlichen Organismus entstanden sind, mittels homogener Stoffe direkt ausgeglichen, während die Homöopathie ihre Heilzwecke mittels heterogener Stoffe indirekt erreicht.«
Quelle: Wilhelm Heinrich Schüßler (1874) — »Eine abgekürzte Therapie«, S. 3

Hier erklärt Dr. Schüßler selbst den Unterschied seines Therapieansatzes gegenüber einer homöopathischen Behandlung. Homöopathische Behandlungen haben das Ziel, Gleiches mit Gleichem zu behandeln. Das bedeutet, es wird ein ausführliches charakteristisches Mittelbild erstellt und dieses mit einem durch einen bestimmten Stoff hervorgerufenen Krankheitsbild (Similia) ausgeglichen.

Die umfangreiche Sammlung von Symptomen weist dann auf den Stoff hin, der ähnliche Eigenschaften im Krankheitsfalle aufweist. Bei diesem Stoff kann es sich neben den Mineralien auch um Materialien körperfremden, tierischen und chemischen Ursprungs handeln sowie um Gifte.

Warum Schüßler-Salze?

Diese werden dann bei der reinen homöopathischen Behandlungsweise entsprechend hoch verdünnt (hohe Potenz, z.B. C 200) und dem Patienten meist in nur geringer oder einmaliger Dosis verabreicht. Auch die Mineralsalze nach Dr. Schüßler werden homöopathisch aufbereitet. Hier sind die langjährigen Erfahrungen, die Dr. Schüßler mit seinen Patienten in der Anwendung machte, die Grundlage seiner Verdünnungsempfehlungen. So wurden einige Mineralstoffverbindungen in einer geringeren Potenz (Verdünnungsstufe) angegeben, während andere wiederum etwas höher potenziert wurden.

Zur Findung der bestimmten Mineralien hat Dr. Schüßler im Laufe der vielen Jahre seiner Tätigkeit sehr individuelle Mangelsymptome zusammengetragen. Diese Symptome (Merkmale) des Mineralmangels dienen dazu, das richtige Salz zu finden und dann entsprechend einzusetzen.

Was ist nun der Unterschied zwischen Schüßler-Therapie und Homöopathie?

Im Gegensatz zur der klassischen homöopathischen Behandlung werden die Salze in höherer Dosierung eingesetzt. Deshalb spricht man bei Schüßler-Salzen auch von so genannten »Funktionsmitteln«. Es handelt sich hierbei um ein Auffüllen fehlender anorganischer Salze. Die Dosierung der Salze ist abhängig vom Mangelzustand des Organismus. Das gesunde Zusammenspiel der Zelle mit dem umgebenden Zellgewebe, also zwischen

intra- und extrazellulären Raum, garantiert in psychischer und physischer Hinsicht Gesundheit und Wohlbefinden. Jedoch ist dieses Zusammenspiel vielen Störungen ausgeliefert und neben dem Wissen um die Schüßler-Salze von vielen entscheidenden Faktoren abhängig, die unbedingt bei der Behandlung von Mensch und Tier berücksichtigt werden müssen.

Warum Schüßler-Salze?

Alle negativen Situationen, denen Pferde ausgesetzt sind, können im Organismus zu stressbedingten Veränderungen des Elektrolythaushaltes führen und entsprechende Reaktionen innerhalb und außerhalb der Zelle auslösen. Die Veränderungen der Mineralstoffe innerhalb der Zelle können durch die Gabe entsprechend homöopathisch aufbereiteter Funktionsmittel nach Dr. Schüßler beeinflusst werden.

Das führt wiederum dazu, dass auch der Mineralhaushalt außerhalb der Zelle reguliert werden kann — unter Berücksichtigung der schon bereits für das Pferd genannten optimalen Fütterungs- und Haltungsbedingungen. Dazu ein kleines Beispiel: Bei zu viel Aufnahme von Salz (was bei Pferden in der Natur eher selten vorkommen kann) wird das Pferd vermehrt Wasser trinken, um die Salzkonzentration außerhalb der Zelle auszugleichen. Würde man nun dem Pferd das Schüßler-Salz Nr. 8, Natrium chloratum (Kochsalz) D6, geben, dann würde das Durstgefühl nachlassen, weil durch die Nr. 8 die Konzentration innerhalb der Zelle nun

Basisinformationen zu den Schüßler-Salzen

so stark angehoben wurde, dass das normale Gleichgewicht innerhalb und außerhalb der Zelle wieder hergestellt ist.

Warum werden die Mineralstoffverbindungen bei Dr. Schüßler potenziert?

Bei der Schüßler-Therapie handelt es sich um eine feinstoffliche, energetische Aufnahme von Mineralsalzen, deshalb werden die Salze potenziert und verrieben. Zur Erläuterung dient folgendes Beispiel. Führt man dem Körper das Mineral Calcium in seiner großmolekularen Form zu, so dient es dem Organismus als Baustoff und als mineralische Grundlage. Das potenzierte, aufbereitete Schüßler-Salz X (als Beispiel Calcium phosphoricum) hingegen stellt ein Funktionsmittel dar. Dieses Funktionsmittel hilft den Zellen, das stoffliche Calcium besser zu verarbeiten und zu verwerten. Es bereitet sozusagen den Weg für die Wirkung von Calcium als Baustoff. Jeder hat sicher schon mal die Erfahrung gemacht, dass trotz deutlicher Zufütterung von Mineralfutter die erhoffte Wirkung beim Pferd ausblieb. So können die Schüßler-Salze als Wegbereiter dienen, die Wirkung bestimmter Mineralfuttermittel zu unterstützen.



Hier werden dem Pferd Schüßler-Salze aus der Hand pur angeboten.

die Mundschleimhaut aufgenommen. Dort können sie bereits in die Blutbahn übertreten und an die entsprechende Wirkungsstätte gelangen. Auf diese Weise kommen sie deutlich schneller in den Organismus und an den »Mangelort«, als wenn die Mineralstoffe den langen Weg über den Verdauungstrakt gehen müssen, bis sie ins Blut übergehen können. Außerdem ist die Wirksamkeit der Mineralsalze fraglich, wenn diese mit den Verdauungssäften in Kontakt kommen. Daher rate ich jedem Pferdebesitzer zur Verabreichung der Salze mit Kontakt zur Mundschleimhaut des Tiers.

Wie gelangen die Schüßler-Salze in den Organismus? Kann man Schüßler-Salze mit dem Futter verabreichen?

Wie bei der Homöopathie werden die feinstofflichen Mineralsalze am sinnvollsten über Um eine sinnvolle Aufnahme der Schüßler-Salze zu garantieren, sollte man von der Verabreichung über das Futter absehen. Da

Wie verabreiche ich dem Pferd die Schüßler-Salze?

die Aufnahme der Schüßler-Salze wie gesagt über die Mundschleimhaut erfolgen sollte, ist eine Beimengung mit Futter kontraproduktiv. Hier kann nicht beurteilt werden, inwieweit sich die Salze durch die Futterbeimengungen verändern oder möglicherweise sogar unwirksam werden. Für viele homöopathische Mittel ist bekannt, dass schon die Aufnahme der Mittel über Metalllöffel die Wirksamkeit beeinflusst und dass beispielsweise auch Pfefferminzhaltige Stoffe die Wirkungsweise einschränken. So sollte man bei der Anwendung von Schüßler-Salzen für das Pferd beachten, die Salze möglichst in der reinsten Form zu verabreichen.

Kann man die Salze über die Tränke geben?

Das gilt auch für den Versuch, die Salze in der Pferdetränke aufzulösen und diese dann vom Pferd aufnehmen zu lassen. Die meisten Tränken sind heute aus Metall und stellen für die reine Aufnahme der Schüßler-Salze auch ein Hindernis dar. Die Wirksamkeit der Salze könnte durch die Verbindung mit diesen Metallen ebenfalls in Frage gestellt werden.

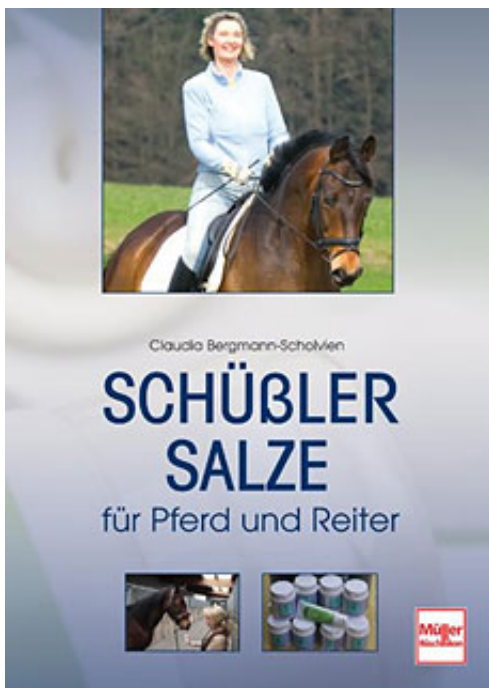
Eine elegante Lösung einer unbelasteten Aufnahme von Schüßler-Salzen wäre möglicherweise das Tränken über einen Plastikeimer, in dem die entsprechenden Salze aufgelöst worden sind. Jedoch sollte dann garantiert werden, dass das Pferd auch den gesamten Wasserinhalt zu sich nimmt, damit die geforderte Dosis der Salze aufgenommen wird.

Wie verabreiche ich dem Pferd die Schüßler-Salze?

Die sinnvollste Verabreichung für ein Pferd bleibt die pure Gabe der Tabletten über die Handfütterung. Ebenso kann man die Tabletten in wenig Wasser auflösen und dem Pferd mit Hilfe einer Einzelspritze direkt ins Maul geben. Einige Pferde zeigen sich widerspenstig, zumal sie vielleicht schon unangenehme Erfahrungen mit Medikamentvergaben hatten. Daher könnte man versuchen, zunächst ein wenig eingedickten Apfelsaft in eine Spritze zu geben, um den Widerwillen des Pferdes gegen die ehemals schlechte Geschmackserfahrung mit einer Spritze zu nehmen. Lernt das Pferd, mit einer Spritzenvergabe nichts Unangenehmes mehr zu verbinden, wird es eher die Verabreichung eines Schüßler-Salz-Tablettenbreis mittels Spritze akzeptieren. Die dabei verwendete Spritze sollte nur zur Verabreichung der Schüßler-Salze dienen, denn auch hierbei sollte weitestgehend auf einen hygienischen Standart und unbelastete Voraussetzungen für die Wirkung geachtet werden.

Darreichungsformen

Es gibt mittlerweile Schüßler-Salze sowohl als **Tabletten** wie auch als **Tropfen**. Die Vergabe von Tropfen hat sich in unserer Praxis als weniger sinnvoll gezeigt. Die Tropfen enthalten Alkohol und werden von den geschmackssensiblen Pferden auch durch die Verdünnung mit Wasser ungern aufgenommen. Da die Verabreichung der Schüßler-



Claudia Bergmann-Scholvien

Schüßler-Salze für Pferd und Reiter

160 Seiten, geb.
erschienen 2008



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de